

AZ: Herr Jokel

**Drucksache Nr.: 0543/2023/DS**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	17.09.2025	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten	23.09.2025	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	24.09.2025	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	30.09.2025	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Bergmann / Stadtrat Hillgruber

**Verhandlungsgegenstand:**

**Neuregelung der Anerkennung von Mitarbeitenden im Freiwilligendienst (FSJ/BFD)**

**A n t r a g:**

1. Dem Vorschlag der Verwaltung zu II.1., die bisherige Praxis zur finanziellen Regelung der Mitarbeitenden im Freiwilligendienst (FSJ/BFD) bis 31.07.2026 fortzusetzen und ab dem 01.08.2026 die Regelungen gemäß KiTaG S-H anzuwenden, wird zugestimmt.

**IRIS:**

Kindertagesstätten weiterentwickeln und (bei entsprechender Landesgesetzgebung) kostenfrei anbieten

**Finanzielle Auswirkungen:**

Für den Zeitraum vom **01.08. – 31.12.2025** entstehen **Aufwendungen** in Höhe von **24.750 €**. Die Mittel stehen im Haushalt 2025 zur Verfügung.

Für den Zeitraum vom **01.01. – 31.07.2026** entstehen **Aufwendungen** in Höhe von **34.650 €**. Die Mittel wurden bei der Haushaltsplanung 2026 berücksichtigt.

Ab dem 01.08.2026 entstehen keine **Aufwendungen**. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich Minderaufwendungen in Höhe von ca. 59.400 € jährlich.

## **B e g r ü n d u n g :**

### **I. Ausgangslage - Freiwilliges Soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst**

Für die Beschäftigung von Personen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren, wurde zurückliegend mit den Trägern die Vereinbarung getroffen, dass in **Abhängigkeit** von der **Größe** der Einrichtung ein oder zwei **Kräfte** im Freiwilligendienst (1-5 Gruppen 1 FSJ/BFD, ab 6 Gruppen 2 FSJ/BFD) angestellt werden konnten. Diese Regelung sah vor, dass die nicht gedeckten Personalkosten jener Personen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung anerkannt wurden. **Zuschüsse**, die die **Träger** im Wege der **Beschäftigung** von Dritten erhalten, mussten bei der Anerkennung der Personalaufwendungen in Abzug gebracht werden.

Die **beschäftigten** FSJ- und BFD-Kräfte werden durch die gesetzliche **Änderung** des KiTaG ab dem 01.01.2025 im Rahmen des Personalbudgets mit einer Pauschale versehen und **können über** die Zuweisung im Kita-Portal Teil der Personalberechnung des KiTaG werden. Deshalb ist es aus Sicht der Verwaltung notwendig, die bisherige Regelung unter den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen zu hinterfragen und zur politischen Entscheidung vorzulegen.

### **II. Neuregelung Freiwilliges soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst: **Änderung der Finanzierung (Antrag 2)****

Durch die gesetzliche **Änderung** lassen sich **grundsätzlich** zwei **Möglichkeiten** ableiten, die hier vorgestellt werden.

#### **1. Anrechnung der Mitarbeitenden im Freiwilligendienst im Personalbudget gemäß KiTaG (Vorschlag der Verwaltung)**

Die Verwaltung schlägt vor, dass bei Mitarbeitenden im Freiwilligendienst (FSJ/BFD) eine Anrechnung der Kräfte im Personalbudget erfolgt und diese mit den im Kita-Portal hinterlegten Pauschalen angerechnet werden. Diese basieren auf den Personalaufwendungen, die sich aus dem Tarifvertrag TVöD ergeben. Das hat zur Folge, dass die Besetzung mit **Fachkräften** ggf. gemindert wird, da Mitarbeitende im Freiwilligendienst das Personalbudget belasten. Es wird vorgeschlagen, diese Regelung **ab 2026** anzuwenden und bereits getroffene Personalentscheidungen für das Kita-Jahr 2025/2026 davon unberührt zu lassen, da diese unter den bisherigen Regelungen getroffen wurden. Hierdurch entstehen, wie bisher auch, für den Zeitraum vom **01.08.2025 bis 31.07.2026 Aufwendungen in Höhe von ca. 59.400 €.**

**Maßnahmen ab dem 01.08.2026 sind nach dieser Regelung kostenneutral.**

*Alternativ kann die **Neuregelung rückwirkend** zum 01.08.2025 in Kraft treten, wodurch für den Zeitraum vom 01.08.2025 bis 31.07.2026 **Minderaufwendungen in Höhe von ca. 59.400 €** entstehen würden.*

#### **2. Übernahme der Kosten durch die Stadt Neumünster (Variante zum Vorschlag der Verwaltung)**

Im Falle einer **zusätzlichen und vom Personalbudget entkoppelten Finanzierung** der FSJ/BFD Kräfte durch die Stadt Neumünster wäre dies eine freiwillige Leistung. Dies **würde** das Personalbudget nicht belasten und die **Kräfte** im Freiwilligendienst **stünden** weiterhin als **zusätzliche** Ressource zur **Verfügung**. In diesem Fall schlägt die Verwaltung vor, die Anzahl der Mitarbeitenden im Freiwilligendienst für alle Einrichtungen auf **eine** Kraft zu beschränken.

Für den Fall, dass alle Einrichtungen einen Mitarbeitenden im Freiwilligendienst beschäftigen würden, beliefen sich die Aufwendungen auf ca. 282.200 € je Kita-Jahr. Die

**tatsächlichen Aufwendungen** lagen im vergangenen Jahr bei **ca. 59.400 €** (da nicht alle Einrichtungen Mitarbeitende im Freiwilligendienst beschäftigen).

### III. Finanzielle Auswirkungen

#### Zu II. 1. (Vorschlag der Verwaltung)

Für den Zeitraum vom **01.08.2025 – 31.12.2025** entstehen Aufwendungen in Höhe von ca. **24.750 €**. Die Haushaltsmittel stehen für das Jahr 2025 zur Verfügung.

Für den Zeitraum vom **01.01.2026 bis 31.07.2026** entstehen Aufwendungen in Höhe von **34.650 €**. Die Aufwendungen wurden bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2026 berücksichtigt.

Ab dem **01.08.2026** entstehen **keine Aufwendungen**. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich **Minderaufwendungen in Höhe von ca. 59.400 €** jährlich, da die Personalkosten zukünftig über die gesetzliche Finanzierung getragen werden müssen.

*Alternativ kann die **Neuregelung rückwirkend zum 01.08.2025** in Kraft treten, wodurch für den Zeitraum vom 01.08.2025 bis 31.07.2026 **Minderaufwendungen in Höhe von ca. 59.400 €** entstehen würden.*

#### Zu II. 2.

Bei einer weiteren **Übernahme** der übersteigenden Personalkosten entstehen bei der vorgeschlagenen Regelung, die Anzahl der Mitarbeitenden im Freiwilligen Dienst für alle Einrichtungen auf eine Kraft zu beschränken, **Aufwendungen bis zu 282.200 € jährlich**.

Die **tatsächlichen Aufwendungen** lagen in den letzten Jahren **durchschnittlich bei 59.400 €**, da nicht alle Einrichtungen Kräfte im Freiwilligendienst beschäftigt haben.

Tobias Bergmann  
Oberbürgermeister

Carsten Hillgruber  
Stadtrat